



KRANKENHAUS-INFORMATION-SYSTEM (KIS)  
ermöglichen eine optimale Patientenversorgung.  
Aber was passiert bei einem Ausfall des KIS?

## Step-by-Step-Anleitung iris-PRINTBOX



# Systemausfall

Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen befinden sich im digitalen Wandel. Die analogen, immer griffbereiten Patientenakten auf Papier werden ersetzt durch digitale Patientenakten. Die hochsensiblen Patientendaten müssen auch in unterschiedlichsten **Notfallszenarien** kontinuierlich abrufbar sein. Ziel ist es, eine **Hochverfügbarkeit** der digitalen Patientendaten rund um die Uhr zu gewährleisten (24/7).

## Erste Schritte im Notfall

### **1 Ausfall feststellen**

Stellen Sie sicher, dass es sich um eine flächendeckende Störung an allen IT-Endgeräten und PC's handelt.

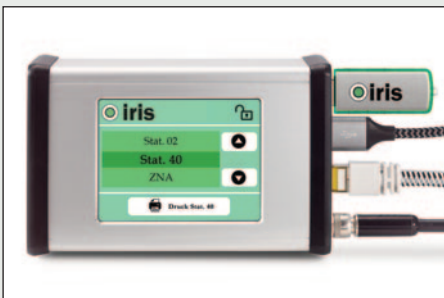
### **2 Informationspunkt benachrichtigen**

Informieren Sie die notwendigen Stellen in Ihrem Haus, z.B. die IT, den IT-ServiceDesk, etc.

### **3 USB-Schlüssel aus dem Verwahrort entnehmen**

Es liegt für jede Station ein USBStick (irisPRINTBOXSchlüssel) in den ausgewiesenen Verwahrorten, z.B. in dem BTMSchrank der jeweiligen Station. Entnehmen Sie diesen USBStick und suchen Sie die irisPRINTBOX gemäß dem Standortplan auf.

Auf jeder Krankenhausstation ist eine iris-PRINTBOX installiert und mit dem **Drucker der Station** mittels USB-Druckerkabel direkt verbunden. Mit dem **iris-PRINTBOX-Schlüssel**, einem sicher verwahrten **USB-Stick**, wird das iris-KIS-Ausfallsystem aktiviert. Rund um die Uhr können die wichtigsten Patientendaten auf Papier ausgedruckt werden und stehen analog zur Verfügung. Die iris-PRINTBOX kann problemlos von dem Krankenhauspersonal und/oder den Mitarbeitenden vor Ort bedient werden.



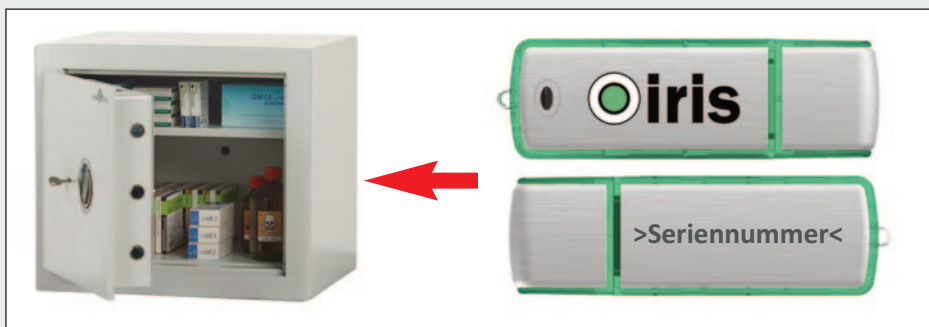
## Verwahrt USB-Stick

Es liegt für jede Station ein **USB-Stick** (iris-PRINTBOX-Schlüssel) in den ausgewiesenen Verwahrorten der jeweiligen Station, z.B. in dem **BTM-Schrank**. Dieser muss im Notfall jederzeit für jeden Mitarbeitenden zugänglich sein.

Entnehmen Sie diesen USB-Stick und suchen Sie die **iris-PRINTBOX** auf.

Bitte achten Sie darauf, dass die iris-PRINTBOX an einem **Drucker angeschlossen** ist. Wenn die iris-PRINTBOX nicht an einem Drucker angeschlossen ist oder der Drucker nicht korrekt funktioniert, können Sie mit dem USB-Stick zu der iris-PRINTBOX auf einer benachbarten Station gehen und dort den Ausdruck vornehmen.

Bitte sorgen Sie dafür, dass **genügend Papier** vorhanden ist.



**Sicherer Verwahrtort des USB-Sticks (iris-PRINTBOX-Schlüssel)  
z.B. der BTM-Schrank**

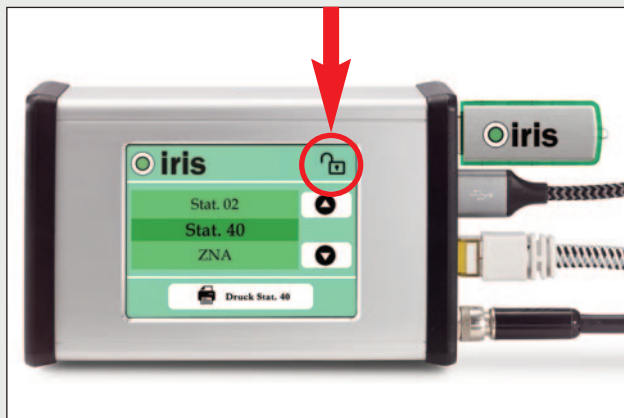
## USB-Stick an iris-PRINTBOX

Stecken Sie den USB-Stick in einen **freien USB-Port** an der **rechten Seite** der iris-PRINTBOX ein.



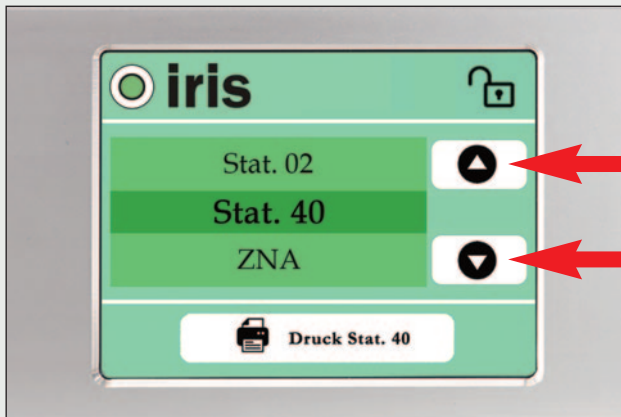
## Display iris-PRINTBOX

Im Display der iris-PRINTBOX verändert sich nach einigen Sekunden das Schloss-Symbol in der rechten oberen Ecke von „verschlossen“ auf „geöffnet“.



## Stationswahl

Im **Touchdisplay** erscheinen die **verfügbaren Stationen**. Eine Station kann über das Touchdisplay mit den **Pfeiltasten** rechts ausgewählt werden.

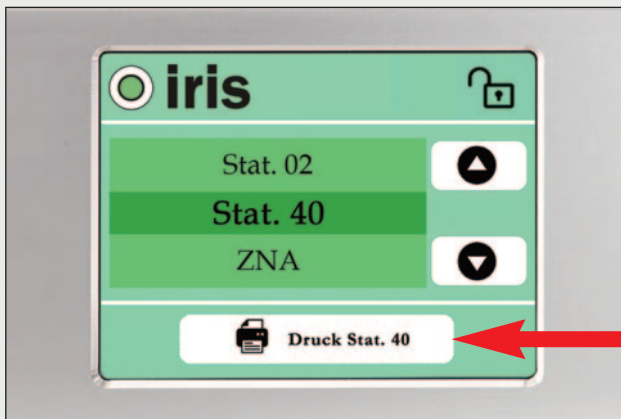


## Druck vorbereiten

Die iris-PRINTBOX steht in der Nähe eines Druckers und ist direkt über ein USB-Kabel mit dem Drucker verbunden. Je nach Größe der Ausfallakten können 20 bis 500 Seiten für eine Station gedruckt werden. Deponieren Sie bitte Papiernachschub griffbereit neben dem Drucker, um schnell Papier nachfüllen zu können.

## Druck starten

Mit der Bestätigung „**Druck <Stationsname>**“ wird der Druck der Ausfallakten für die jeweilige Station ausgelöst. Es kann unter Umständen mehrere Sekunden dauern, bevor die ersten Seiten ausgedruckt werden.



## Druck beenden / Nachdokumentation

Wenn der Druckvorgang beendet ist, ziehen Sie den USB-Stick von der iris-PRINTBOX ab und deponieren ihn im sicheren Verwahrrort der jeweiligen Station.

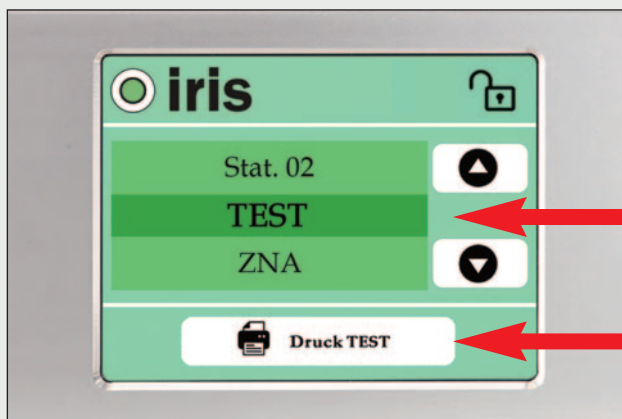
Wenn das KIS nach dem Ausfall wieder zur Verfügung steht, können die **handschriftlichen Änderungen** auf den ausgedruckten Patientenakten im KIS nachdokumentiert werden. Alternativ dazu können **eingescannte Dokumente** dem Archivsystem zur Verfügung gestellt werden.



Wie bei jedem Notfallsystem ist es wichtig, dass es regelmäßig geprüft und der Umgang damit vor Ort geübt wird, damit es in einem echten Notfall sicher zum Einsatz kommen kann. Dazu sollten alle **6 bis 12 Wochen ein Testausdruck** durchgeführt werden. Dieser Prozess liegt in der Verantwortung der Stationsleitung und kann theoretisch gut mit der monatlichen BTM-Kontrolle getaktet werden. Ein **iris-Testausdruck-Protokoll** mit einer dazugehörigen Bedienungsanleitung via QR-Code befindet sich im iris-ZUSATZPAKET.

Wenn möglich, wiederholen Sie bitte die Schritte ab **4.3 / S.6** für einen Testausdruck. Wählen Sie im Touchdisplay zunächst die **Auswahl „TEST“** an und drücken Sie danach die Schaltfläche **„Druck TEST“**. Bei einem Testdruck wird nur das **Deckblatt** einer Ausfallakte gedruckt.

Hinweis: Diese Funktion ist nicht bei allen KIS verfügbar.



Stand: 01-2025

**KONTAKT**

**info@iris-healthcare.de**

**iris-healthcare.de**



**NETCONNECT**

[www.netconnect-gmbh.de](http://www.netconnect-gmbh.de)

Garleff-Bindt-Weg 50 | 22399 Hamburg